

Nachbarschaftshilfe

Ergebnisse der Befragung
und Bestandsaufnahme

16.3.2015



Zielsetzung

Unterstützung und Hilfe im Alltag ist ein wichtiges Element im Miteinander der Menschen in der Gesellschaft, in einer Gemeinde, und wird insbesondere für ältere Menschen immer wichtiger. Der Sozialbeirat der Gemeinde Schwalmtal hat eine Projektgruppe beauftragt zu klären, ob und in welcher Form wir ein breiteres Netzwerk der gegenseitigen Nachbarschaftshilfe organisieren können unter dem Leitgedanken:

generationenübergreifendes Für- und Miteinander.



Was ist bisher geschehen:

- Installation der Projektgruppe durch den Sozialbeirat
- Gespräche mit anderen Nachbarschaftshilfegruppen und Erstellen einer Vergleichsübersicht (s. Liste): wer macht was wie
- Erstellen einer Übersicht für alle Einrichtungen im Bereich Schwalmtal mit sozialen Aufgaben (s. Liste): welche Angebote gibt es schon
- Befragung der Schwalmtaler Bürger zu ihrem aktiven und passiven Interesse an einer Nachbarschaftshilfe: siehe Auswertung
- Auswertung der Empfehlungen aus dem Handbuch für "Generationenhilfe" von der Ehrenamtsagentur Frankfurt zur Unterstützung bei Gründung der Nachbarschaftshilfe



Empfehlungen der Ehrenamtsagentur

- Klare Abgrenzung zu Gewerbetreibenden (Taxi , Handwerker, Berater s. Beispiele S. 17-18)
- Aus rechtlichen Gründen eher als Verein etablieren, da sonst GBR in der jeder haftet
- Versicherungsschutz sicherstellen;
 - Unfallschutz
 - Haftpflichtschutz
 - Eventuell Dienstreisekasko für Privat-Autos
 - Wenn im Auftrag/mit Zustimmung der Kommune tätig besteht automatisch Versicherungsschutz
 - bei Anschluss an einen anderen Verein (z.B. paritätischer Wohlfahrtsverband) günstigere Versicherungskonditionen
 - www.gemeinsam-aktiv.de/mm/FlyerRahmenvertrag.pdf
- Wenn in Form von Zeittausch gearbeitet wird (Punktesystem) kann es Probleme mit dem Finanzamt wegen Gemeinnützigkeit geben – am besten die Mustersatzung verwenden
- Finanzierung sicherstellen;
 - z.B. über Anschubfinanzierung durch Gemeinde für Büro/Telefon/PC
 - Info-Faltblätter über Banken, Apotheken etc. finanzieren
 - Spenden sammeln,
 - Mitgliederbeitrag (Gegenleistung?)
- Datenschutz und Schweigepflicht sicherstellen bei den Ehrenamtlichen
- Langer Atem für die Einführungszeit, muss erst publik werden
- Werbung über Presse und Infoveranstaltungen
- Feste Präsenzzeiten mit Telefondienst
- Klare Dokumentationsregeln einführen (Protokollformulare über geleistete dienste und Zeit)
- Training der ehrenamtlichen für Telefondienst und Vermittlung

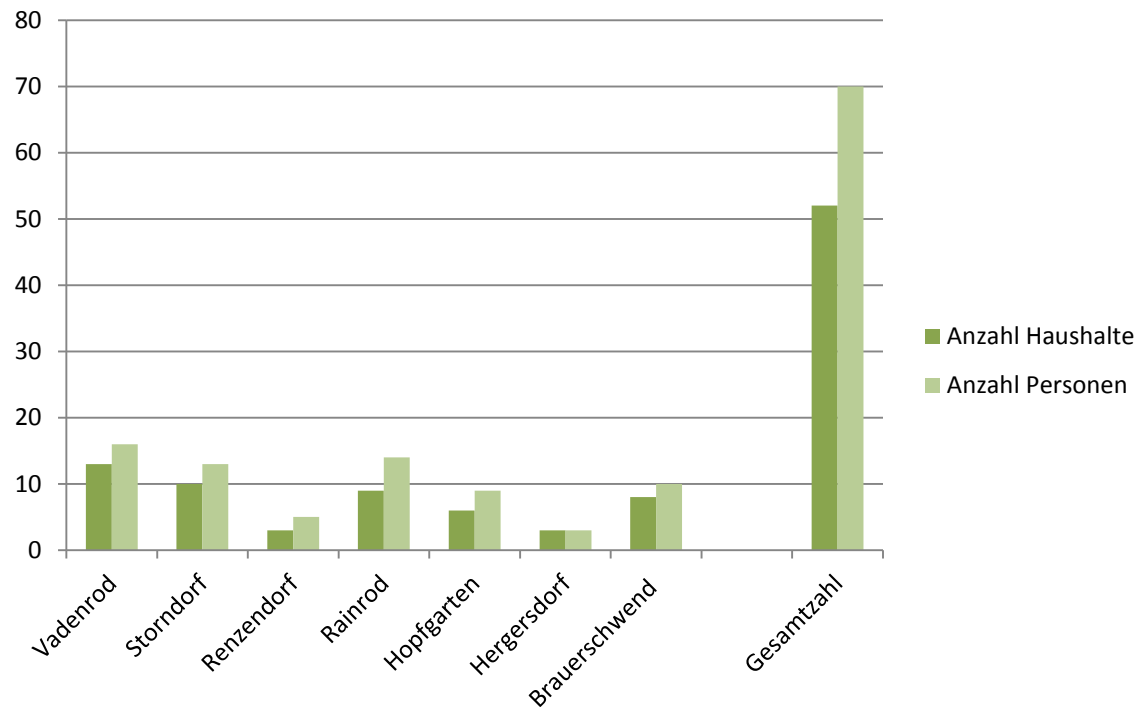


Typische Angebote und Abgrenzung

- Kleine technische Hilfen (Glühbirne wechseln, ...) – keine größeren Reparaturen nur Handreichungen
- Hilfe beim Einkaufen
- Hilfe im Haushalt – keine Dauerhilfe
- Begleitsdienste mit Warten beim Arzt/Apotheke etc. – keine Transporte
- Gartenarbeit – keine Dauerhilfe nur im Krankheitsfall, Urlaub, ...
- Kinderbetreuung – nur im Einzelfall keine Dauerbetreuung
- Hilfe in schulischen Fragen – keine Dauerbetreuung

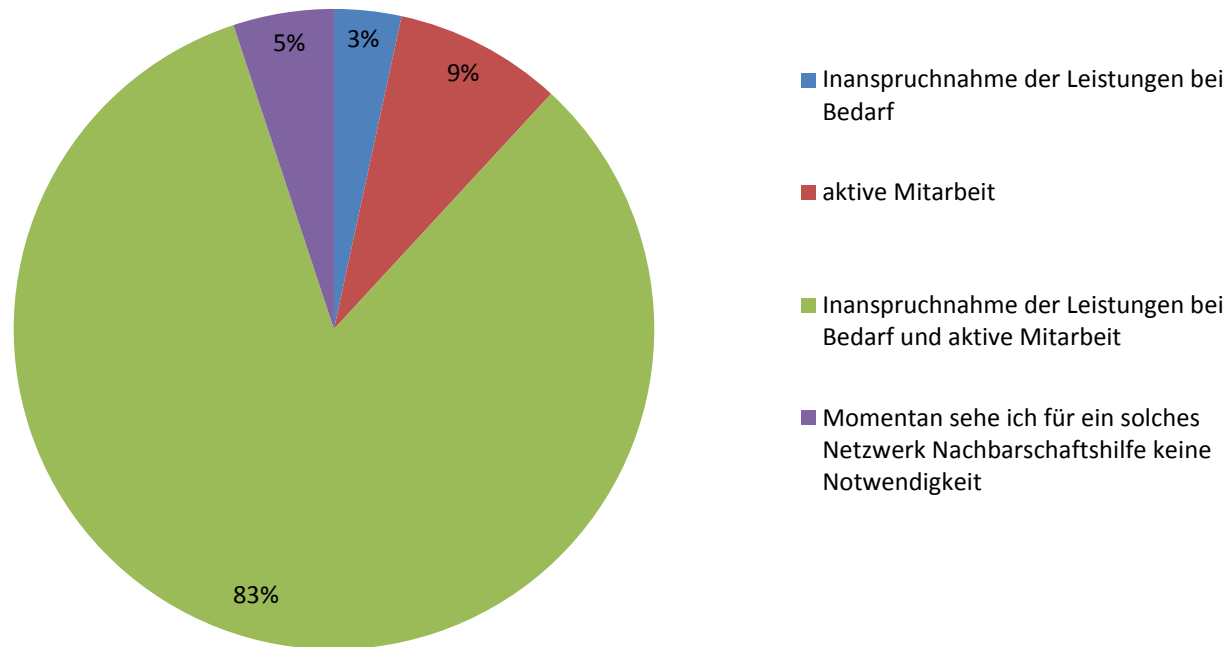
⇒ Die Mitglieder werden geschult, welche Dienste angeboten bzw. geleistet werden können

Gesamtzahl der Haushalte/Personen und Verteilung auf die Orte



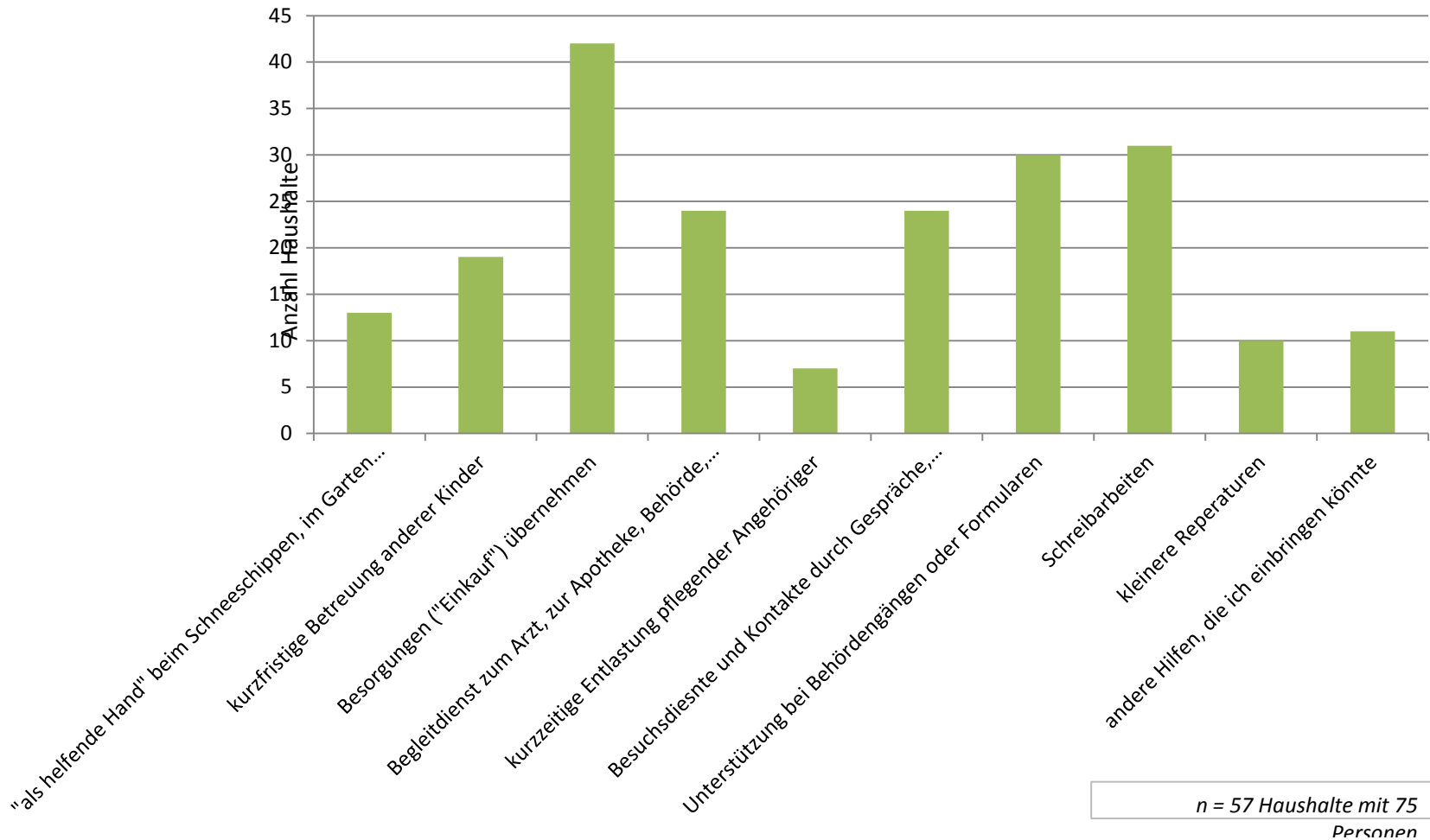


Breite Unterstützung der Idee Nachbarschaftshilfe



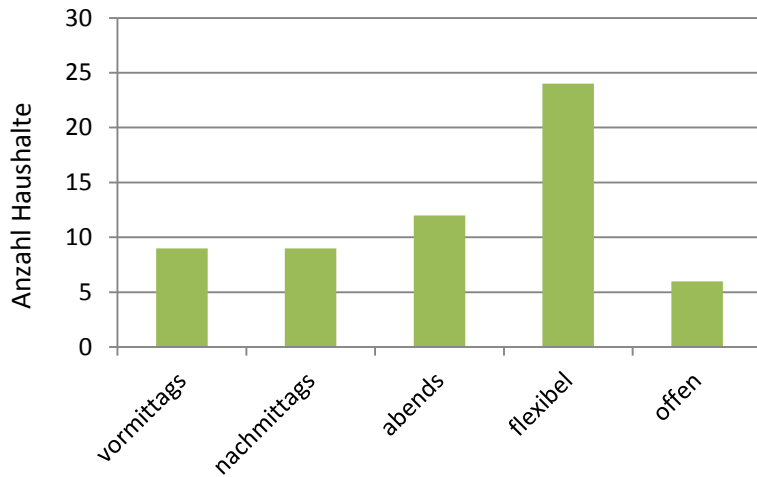


Aktive Hilfeangebote in allen Kategorien aber mit Schwerpunkten

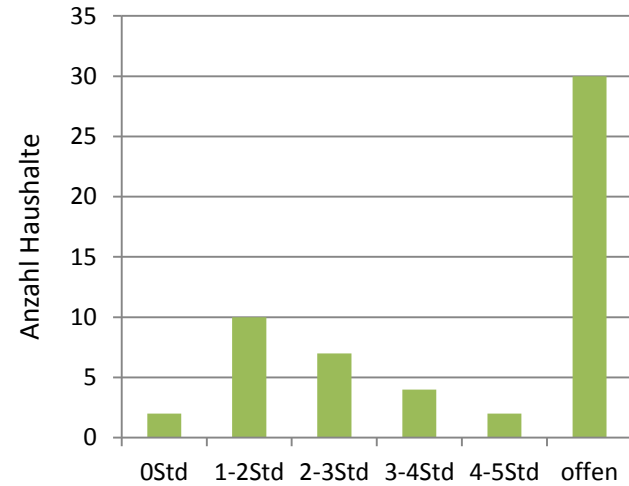




Ansprechbarkeit



wöchentlich verfügbare Zeit



n = 57 Haushalte mit 75 Personen



Generelle Bemerkungen

- sehen keinen Bedarf für ein Netzwerk
- im Moment sehe ich für ein solches Netzwerk keinen Bedarf
- mehr Informationen gewünscht (10 mal)
- betreue derzeit 91jährigen Schwiegervater und Enkelkinder, daher sehr ausgelastet, aber interessiert
- können aus gesundheitlichen Gründen und altersbedingt selbst leider nicht helfen
- finden die Idee gut, aber selbst keinen Bedarf es in Anspruch zu nehmen (2 mal)
- prinzipielle Bereitschaft aber aktuell noch nicht; erst nach Rente; in 2-5 Jahren (2 mal)

Konkretisierungen

- Unterstützung Sprachprobleme Englisch, Französisch, Spanisch,
- Kindern Umgang mit Tieren und Natur näher bringen
- im Haushalt (wurde oft unterstrichen), kochen, backen (mehrfach)
- Gardinen aufhängen/abnehmen
- kleine Näharbeiten (Hosen kürzen, Naht schließen) (z.B. Geburtstagskuchen backen)
- Hilfe bei Windows, Smartphones
- Fahrdienste möglich
- EDV-Hilfe Reparieren/Konfigurieren/Internet/Textverarbeitung
- Mitarbeit im Ortsteil Hopfgarten
- Schulden- & Versicherungsberatung
- Hausaufgabenhilfe bei Schulkindern



Bestehende und professionelle Organisationen in Schwalmtal

Organisation	Zielgruppe	Orientierung / Anlaufstelle / Erstkontakt	medizinische Vers.	haus-wirtsch. Vers.	Grund-pflege	Betreu-ung pflegen-der Ang.	Kontakt/ Unterhal-tung	Fahrten	Arzt-besuch Begleitg.	Kultur. An-gebote/ Verant. / Vorträge	Behör-den-gänge	Papiere/ Schrift-kram	Ent-lastung	Besor-gungen	Bera-tung	recht-liche Vertre-tung	Kinder-betreu-ung	Lern-hilfen
Ortsbeiräte	alle	ja					ja			ja								
Burschenschaften	Jugendliche, alle						ja			ja								
Jugendclub	Jugendliche																	
Renzenschwender	Jugendliche						ja			ja								
Landfrauen Storndorf/Vadenr od	Frauen						ja			ja								
Freiwilligenzentru m aktiv für Alsfeld	Pflegende Angehörige	ja				ja						ja		ja				
VdK	behinderte, chronisch kranke, ältere sowie sozial benachteiligte Menschen	ja	ja	ja	ja	ja		ja	ja			ja			ja	ja		
Diakonie	behinderte, chronisch kranke, ältere sowie sozial benachteiligte Menschen	ja	ja	ja	ja			ja	ja		ja				ja			
DRK Schwalmtal	behinderte, chronisch kranke, ältere sowie sozial benachteiligte Menschen	ja													ja			
Evangelische Kirchengemeinde	Kirchengemeinde						ja			ja								
Förderverein Kindergärten & Schule Schwalmtals	Kinder, Eltern	ja													ja			ja
Kindergärten	Kinder, Eltern	ja													ja		ja	
Schule	Kinder, Eltern	ja													ja		ja	ja



Wie sind andere ehrenamtliche Hilfe-Vereine aufgestellt

	Nachbarschaftshilfe Schotten e.V.	Seniorenhilfe Maar e.V.	Angersbach aktiv e.V.
Organisationsart	selbständiger gem. V.	selbständiger gem. V.	selbständiger gem. V.
Leitung	1 Vorsitzender, 2 Stellvertreter, 1 Schriftführer, 1 Kassierer, 9 Beisitzer	1 Vorsitzender, 2 Stellvertreter, Schriftführer, 1 Kassierer, 5 Beisitzer	1 Vorsitzender, 2 Stellvertreter, 1Schriftführer, 1 Kassierer, 6 Beisitzer
Zielgruppe der Hilfe	alle Hilfesuchende	nur Mitglieder	alle Hilfesuchenden
Kategorien	Begleitung zu Arzt und Behörden,	Begleitedienst zum Arzt-Behörde Fahrdienste	Begleitedienst zum Arzt Behördengänge
	Entlastung bei Krankheit oder Pflege,	Entlastung pflegender Angehöriger	Entlastung pflegender Angehöriger
	Babysitting,	kurzzeitige Kinderbetreuung (ab 1 Jahr)	Kinderbetreuung
	Schreibhilfen (Formulare ausfüllen usw.),	Schriftwechsel/Formulare	Schreibarbeiten
	Kleine technische Hilfen und Reparaturen,	kleine Technische Hilfe	kleine Reparaturen
	Hilfe beim Einkaufen,	Einkäufe	Einkäufe
	Hilfe im Haushalt, Gartenarbeit	kurzzeitige Hilfe im Haushalt	Hilfe im Haushalt/Garten
	Besuchsdienste	Vorlesen, Zuhören	Besuche und Vorlesen
	Gesellschaft leisten und Anderes mehr	... und manches mehr	sonstige Notfälle
Mitgliedsbeitrag	10 € pro Jahr	€ 5 pro Jahr	€ 9 für Paare € 15
Aktive im Büro	7-8 Leute	8 bis 9	1 bis 3 (?)
Mitglieder	172	450 (auch Einrichtungen wie Heime)	ca 40
Aktive insgesamt	40	48	8 bis 10
Präsenzzeiten	2x pro Woche 1,5 Std.	3x pro Woche 2 Std.	rund um die Uhr (Telefonweiterleitung)
Ausstattung	gemietetes Büro, PC, Telefon, AB	mietfreies Büro, PC, Telefon, AB, Schrank	PC, Telefon
Versicherungen	Berufsgenossenschaft, Haftpflicht	Flottenversicherung 15 PKW, Haftpflicht	Berufsgenossenschaft, Haftpflicht
Gebühren für Mitglieder	1. Std. 3€ und 2€ für jede weitere	1. Std. 2,50€ und 1,50€ für jede weitere	nur Fahrtkosten
Gebühren für Nicht-Mitglieder	1. Std. 3€ und 2€ für jede weitere	- entfällt -	1. Std. 2,50€ und 1,50€ für jede weitere
Abrechnungsart	Datenbank hinterlegt	Nummernvergabe, Gesamtübersicht und Abrechnungsformular	Abrechnungsformulare
Fahrtkosten	0,30 ct./km aus Vereinskasse ersetzt	Fahrtkostenersatz erst jetzt mit 0,30 ct./km aus Kasse ersetzt	€ 1,50 bis € 12 (Fulda)
Würdigung der Ehrenamtlichen	Punktekonto 2 für die 1.Std. jede weitere 1	Punktekonto 2 für die 1.Std. jede weitere 1	
Anzahl Einsätze	200 Hilfeeinsätze in 2013	794 Hilfeeinsätze in 2013	126 Hilfeeinsätze in 2012
sonstiges	Vorträge, Feste, gemeinsame Fahrten	Vorträge, Feste, gemeinsame Fahrten mit Einrichtungen werden Nachmittage direkt abgerechnet	Vorträge, Feste, gemeinsame Fahrten